

Dipl.-Finanzwirt (FH) B. Neufang, Steuerberater, Ostelsheim

**Betriebsaufspaltung zwischen Fremden und Familienangehörigen  
- wie Sie Ihre Mandanten richtig beraten**

Gliederung	Seite/n
1 Allgemeines	5
1.1 Entstehungsgeschichte der Betriebsaufspaltung	5
1.2 Dogmatische Begründung der Betriebsaufspaltung	6
1.3 Formen der Betriebsaufspaltung	6
1.3.1 Kapitalistische Betriebsaufspaltung	6
1.3.2 Echte (eigentliche Betriebsaufspaltung)	7
1.3.3 Unechte (uneigentliche Betriebsaufspaltung)	7 - 8
1.3.4 Umgekehrte Betriebsaufspaltung	8
1.3.5 Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	8 - 9
2 Rechtsfolgen der Umqualifizierung des Besitzunternehmens	10
2.1 Einzelunternehmen	10
2.2 Personengesellschaft	11
3 Buchwertfortführung bei der Begründung der Betriebsaufspaltung	12 - 14
4 Korrespondierende Bilanzansätze	14 - 15
5 Wegfall der Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung	15
5.1 Sachliche Verflechtung	15
5.2 Personelle Verflechtung	16
5.3 Folgerungen aus dem Wegfall der Betriebsaufspaltung	16 - 17
5.4 Kann eine Zwangsbetriebsaufgabe im Wege einer Billigkeitsmaßnahme vermieden werden?	17
5.5 Wie kann eine Zwangsbetriebsaufgabe vermieden werden?	17
5.5.1 Wahl der Rechtsform des Besitzunternehmens	17 - 18

---

	Seite/n
5.5.2 Vermeidung der Zwangsbetriebsaufgabe durch Stimmrechtsbindung?	18
5.5.3 Stichstimme	18
5.6 Folgen einer bisher nicht erkannten Betriebsaufspaltung	18 - 19
6 Einheitsbewertung des Betriebsvermögens und Vermögensteuer	19 - 20
7 Umsatzsteuer	20
8 Gewerbesteuer	20
9 Personelle Voraussetzungen	21 - 23
9.1 Personengruppe mit gleichgerichteten Interessen	23 - 25
9.2 Ehegattenbetriebsaufspaltung	26 - 27
9.2.1 Gleichgerichtete wirtschaftliche Interessen	27 - 29
9.2.2 Zusammenrechnung bei mehreren Besitzunternehmen	29 - 30
9.3 Zur Einbeziehung der Kindesanteile	30 - 32
9.4 Auswirkungen des Wegfalls der personellen Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung infolge der geänderten Rechtsprechung	32 - 33
9.4.1 Unechte/uneigentliche Betriebsaufspaltung	33 - 34
9.4.2 Echte/eigentliche Betriebsaufspaltung	34 - 37
9.5 Einstimmigkeitsbeschlüsse	37 - 40
9.6 Stimmrechtsausschluß	40 - 41
9.7 Faktische Beherrschung	41 - 43
10 Sachliche Voraussetzung	43 - 44
10.1 Grundstücke	44 - 45
10.2 Einzelfälle aus der Rechtsprechung, in denen bisher eine wesentliche Betriebsgrundlage bejaht wurde	46 - 47
10.3 Einzelfälle, in denen eine wesentliche Betriebsgrundlage von der Rechtsprechung verneint wurde	47
10.4 Folgerungen aus der Rechtsprechung	47
10.5 Weitere Fälle wesentlicher Betriebsgrundlagen	48
10.6 Praxishinweis	48

---

	Seite/n	
11	Wiesbadener Modell	49
11.1	Wiesbadener Modell kombiniert mit der Vertriebsverpachtung im Ganzen	50 - 53
11.2	Betriebsverpachtung	53
11.2.1	Allgemeines zum Verpächterwahlrecht	53 - 58
11.2.2	Strukturwandel	59 - 61
11.2.3	Ist beim Aufgabegewinn auch ein originärer Geschäftswert anzusetzen?	61 - 62
11.2.4	Betriebsaufgabeerklärung	62 - 63
12	Nichtsteuerliche Motive für die Begründung einer Betriebsaufspaltung	63
12.1	Aufnahme von Kindern	63 - 66
12.2	Die Bedeutung des § 613 a BGB bei der Betriebsaufspaltung	66 - 67
12.2.1	Das Schicksal der Arbeitsverhältnisse bei der Betriebsaufspaltung	67 - 71
12.2.2	Haftungsverpflichtungen des Besitzunternehmens für Ansprüche aus Arbeitsverhältnissen	72 - 80
12.2.3	Keine Sozialplanpflicht	80 - 88
13	Vorteile der Betriebsaufspaltung	89 - 90
13.1	Betriebsaufspaltung im steuerlichen Sinne	91
13.2	Einkommensteuerliche Vorteile	91 - 92
13.3	Vorteile bei der Gewerbesteuer	92 - 93
13.4	Vorteile bei der Vermögensteuer	93 - 94
13.5	Erfinderverordnung	94
14	Notwendige Verträge	94 - 95
15	Darlehensverträge und Betriebsaufspaltung	95
15.1	Unverzinsliches Darlehen	96 - 97
15.2	Verzinsliches Darlehen	98
15.3	Partiarisches Darlehen	98 - 100
15.4	Stille Gesellschaft	100 - 102
15.5	Gestaltungsempfehlung	103

---

	Seite/n	
16	Der Pachtvertrag bei der Betriebsaufspaltung	104
16.1	Allgemeines	104 - 105
16.2	Bezeichnung des Pachtgegenstandes	106
16.2.1	Pachtvertrag	106 - 109
16.2.2	Kündigung aus wichtigem Grund	109 - 110
16.2.3	Übernahme bestehender Verträge sowie der Grundstückslasten	110 - 112
16.2.4	Instandhaltung	112 - 114
16.2.5	Versicherungen	115 - 116
16.2.6	Unterverpachtung	116 - 117
16.2.7	Garantien des Verpächters	117 - 118
16.2.8	Kontrollrechte des Verpächters	118
16.2.9	Beendigung des Pachtverhältnisses	118 - 119
16.2.10	Pachtzins	119 - 124
16.2.11	Wettbewerbsverbot/Konkurrenzschutzpflicht	125
16.2.12	Unternehmensumwandlung	126
16.2.13	Salvatorische Klausel	126 - 127
17	Abschlußbemerkung	127